

leitung statt vermittelt einer Holzröhrenleitung, deren Anlegung schon aus dem 17ten Jahrhundert zurück datierte.

Anhaltende Dürre, sowie ein Erdstoss im Jahre 1872 verursachten bedeutenden Wassermangel und die Gemeinde war in die Notwendigkeit versetzt, für reichlichere Wasserzufuhr Sorge zu tragen. Sie kaufte in den „hinteren Zellen“ ein quellenreiches Grundstück an und leitete das Wasser desselben, sowie dasjenige aus dem Roten Berge und aus den „vorderen Zellen“ in ein Wasserbassin, woraus vermittelt Röhrenleitung die Stadt nunmehr mit vorzüglichem Quelltrinkwasser versorgt wird.

Fünf Minuten von der Stadt entfernt und mit ihr durch eine prachtvolle Kastanienallee verbunden liegt in einem kühlen Thälchen an einer bewaldeten Anhöhe, neben einer herrlichen von über 200 alten Bäumen beschatteten Esplanade und im Gehölz hinführenden Promenadenwege, das Bad Ronneburg.

An mehreren Fabrikgebäuden, an Gärten und am Schützenhaus vorbei führt diese prächtigste Promenade Ronneburgs, die Friedrichstrasse; überbrückt wird dieselbe durch die im Jahre 1864 erbaute Eisenbahnbrücke, welche drei Bogen besitzt, einen von $8\frac{1}{3}$ Meter weite für den Chausseeverkehr und zwei je $1\frac{1}{4}$ Meter weite für Fussgänger.

Wir beschränken uns in diesem Kapitel nur auf eine Schilderung des Logirhauses und der Promenade des anmutigen Bades; eine eingehende Beschreibung der Quellen, der Bäder und der Badehäuser geben wir in einem späteren Abschnitte.

Rechts von der Allee, auf einer Anhöhe gelegen, den